

Die verlesenen Quellen stammen aus dem **Forschungs- und Editionsprojekt Societies under German Occupation - Experiences and Everyday Life in World War II**, das anhand bislang unbekannter Quellen erstmals aus einer gesamteuropäischen Perspektive den Alltag unter deutscher Besatzung abbildet.

Damit begegnet es einem von der Forschung bisher vernachlässigten Aspekt der Geschichte des Zweiten Weltkrieges. Im Fokus stehen Themenschwerpunkte wie Mangelserfahrungen und Versorgung, die Rolle der einheimischen Lokalverwaltungen, Arbeit und Ausbeutung, sowie die vielfältigen Gewaltbeobachtungen und -erfahrungen.

HOMEPAGE

www.societies-under-german-occupation.com

MEHR INFORMATIONEN ZUM EDITIONSPROJEKT ERHALTEN SIE BEI

Dr. Agnes Laba
Bergische Universität Wuppertal
Fakultät für Geistes- und Kulturwissenschaften
Geschichte
Gaußstraße 20
42119 Wuppertal
E-Mail: laba@uni-wuppertal.de
Tel: 0202-439 3201

hold-ferneck kommunikationsdesign, wuppertal

**demokratie
leben**

Landeszentrale
für politische Bildung
Nordrhein-Westfalen



BEGEGNUNGSSTÄTTE
ALTE SYNAGOG
GENÜGSAMKEITSTRASSE
42105 WUPPERTAL
TEL 0202 563-2843

INFO@ALTE-SYNAGOG-WUPPERTAL.DE
WWW.ALTE-SYNAGOG-WUPPERTAL.DE

HERAUSGEBER
BEGEGNUNGSSTÄTTE ALTE SYNAGOG WUPPERTAL E.V.
IN KOOPERATION MIT
DER BERGISCHEN UNIVERSITÄT WUPPERTAL, HISTORISCHES SEMINAR,
LEHRSTUHL FÜR NEUERE UND NEUESTE GESCHICHTE,
GEFÖRDERT VON DER LANDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG NRW
JUNI 2017

*Titelfotografie:
Bettler auf dem Markt in Mezöberény,
Bildarchiv Herder-Institut,
Sammlung Custodis*



**„ES GIBT NICHT GENUG KARTOFFELN. ES GIBT NUR HUNGER.“
LEBEN UND ÜBERLEBEN IM BESETZTEN EUROPA 1939-1945.**



BEGEGNUNGSSTÄTTE
ALTE SYNAGOG

DONNERSTAG, 29. JUNI 2017, 19:30
EVANGELISCHE CITYKIRCHE ELBERFELD
KIRCHPLATZ, 42103 WUPPERTAL

„ES GIBT NICHT GENUG KARTOFFELN. ES GIBT NUR HUNGER.“
LEBEN UND ÜBERLEBEN IM BESETZTEN EUROPA 1939-1945.
SZENISCHE LESUNG MIT PUBLIKUMSGESPRÄCH

Die Schauspielerin Anette Daugardt liest aus zeitgenössischen Dokumenten.
Es diskutieren: Prof. Dr. Tatjana Tönsmeier, Dr. Irina Scherbakowa und Prof. Dr. Peter Romijn.
Moderation: Dr. Ulrike Schrader



Anette Daugardt
Schauspielerin
Berlin



Dr. Ulrike Schrader
Begegnungsstätte Alte Synagoge
Wuppertal



Prof. Dr. Tatjana Tönsmeier
Universität Wuppertal



Dr. Irina Scherbakowa
MEMORIAL Moskau



Prof. Dr. Peter Romijn
NIOD - Institute for War,
Holocaust and Genocide Studies
Amsterdam

Wo immer die Wehrmacht mit Kriegsbeginn einrückte, bestimmten bald Mangel und vielfach Hunger den Alltag der Menschen unter der deutschen Besatzung. Knappe Lebensmittel, Mangelernährung, Diskriminierung durch ungerechte und willkürliche Lebensmittelzuteilungen und der Hungertod, aber auch vielfache Überlebensstrategien prägten den Alltag der Zivilbevölkerung nicht nur in Polen, sondern auch in vielen anderen Ländern im Osten und Westen Europas.

Anette Daugardt liest aus bislang weitgehend unbekanntem zeitgenössischen Berichten, Tagebuchaufzeichnungen, Protokollen und Briefen, die ein eindrückliches Bild vom Alltag des Lebens und Überlebens unter deutscher Besatzung zeichnen.

Im Anschluss diskutieren die HistorikerInnen Tatjana Tönsmeier (Universität Wuppertal), Irina Scherbakowa (MEMORIAL Moskau) und Peter Romijn (NIOD - Institute for War, Holocaust, and Genocide Studies Amsterdam) unter der Moderation von Dr. Ulrike Schrader.

Auch die Gäste der Veranstaltung haben die Möglichkeit, die ExpertInnen zum Thema zu befragen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Dazu laden wir herzlich ein!

Dr. Ulrike Schrader

Leiterin der Begegnungsstätte Alte Synagoge

Prof. Dr. Tatjana Tönsmeier

Lehrstuhl für Neuere und Neueste Geschichte der Bergischen Universität Wuppertal



*Markttag in Kiskunfélegyháza,
Bildarchiv Herder-Institut,
Sammlung Custodis*